Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09241032

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Große Kirchgasse 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Oederan * 245/3

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus mit zwei Hintergebäuden in geschlossener Bebauung; spätbarockes Ensemble, mehrfach erweitert bzw. umgebaut von großer baugeschichtlicher und stadtgeschichtlicher sowie städtebaulicher Bedeutung

Denkmaltext

Das Anwesen Große Kirchgasse 2 schließt im Süden unmittelbar an den Markt an und stellt eine, vergleichbar alten Posthaltereien, durchgängige Dreiflügelanlage dar. Die großen Durchfahrten am östlichen Haupt- und westlichen Nebengebäude sowie Zuschnitt und Ausstattung aller Ensembleteile erinnert eher an eine Gründung des städtischen Patriziats als an eine Manufaktur. Die wesentlichen Teile der Erdgeschosszonen am Vorder- und Hinterhaus dürften gleichaltrig sein. Ersteres wurde 1797 und Ende des 19. Jahrhunderts vermutlich vergrößert und erheblich überformt. An die sicherlich bereits bestehende kräftige und beide Häuser verbindende Einfriedungsmauer zum Grundstück Markt 11 lehnte man wohl in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts den wohldurchdachten und überaus solid aufgeführten Nordflügel. Wahrscheinlich gleichzeitig fanden Arbeiten im Obergeschoss des Westflügels statt, da hier wie dort bemerkenswerte barocke Vierfüllungstüren mit überaus aufwendig geschmiedeten Beschlägen noch vorhanden sind. 1797 könnte der ehemals separat stehende Nordflügel in Richtung Osten verlängert und mit dem Vorderhaus verbunden worden sein. Sicherlich erst im 19. Jahrhundert erhielt der Westflügel durchgängig sein Obergeschoss und das alles überspannende Mansarddach. Dabei verschmolz man die Dächer von Nord- und Westflügel zur heutigen Einheit.
Neben dem guten Entwurf zum Nordflügel - ursprünglich mit ausgewogenen Kreuzgratgewölben im Erdgeschoss, wohlproportionierten, korbbogigen Tür- und Fensternischen, bis zum Dach reichende massive und teilüberwölbte halb gewendelte große Treppe mit zwei Armen, Massenreduzierungen durch Bogenstellungen im Dach- wie Erdgeschoss u. a. - besteht der überregionale Denkmalwert im hohen Originalitätsgrad und der damit verbundenen Zeugniskraft zum Barockbau in Sachsen. Die Solidität der Konstruktionen - Gewölbe, Mauerwerk, Balkendecken, Dachwerk u. a. - äußert sich in bewahrter voller Funktionstüchtigkeit.
Der Westflügel besitzt gleich dem Vorderhaus herausgehobene städtebauliche und geschichtliche Wertigkeiten. Er war ehemals nur eingeschossig bzw. nur sein Südteil hatte ein Obergeschoss.

LFD/2003

Datierung bez. 1797 (Wohn- und Geschäftshaus); 1. Hälfte 18. Jh. (Nordflügel)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

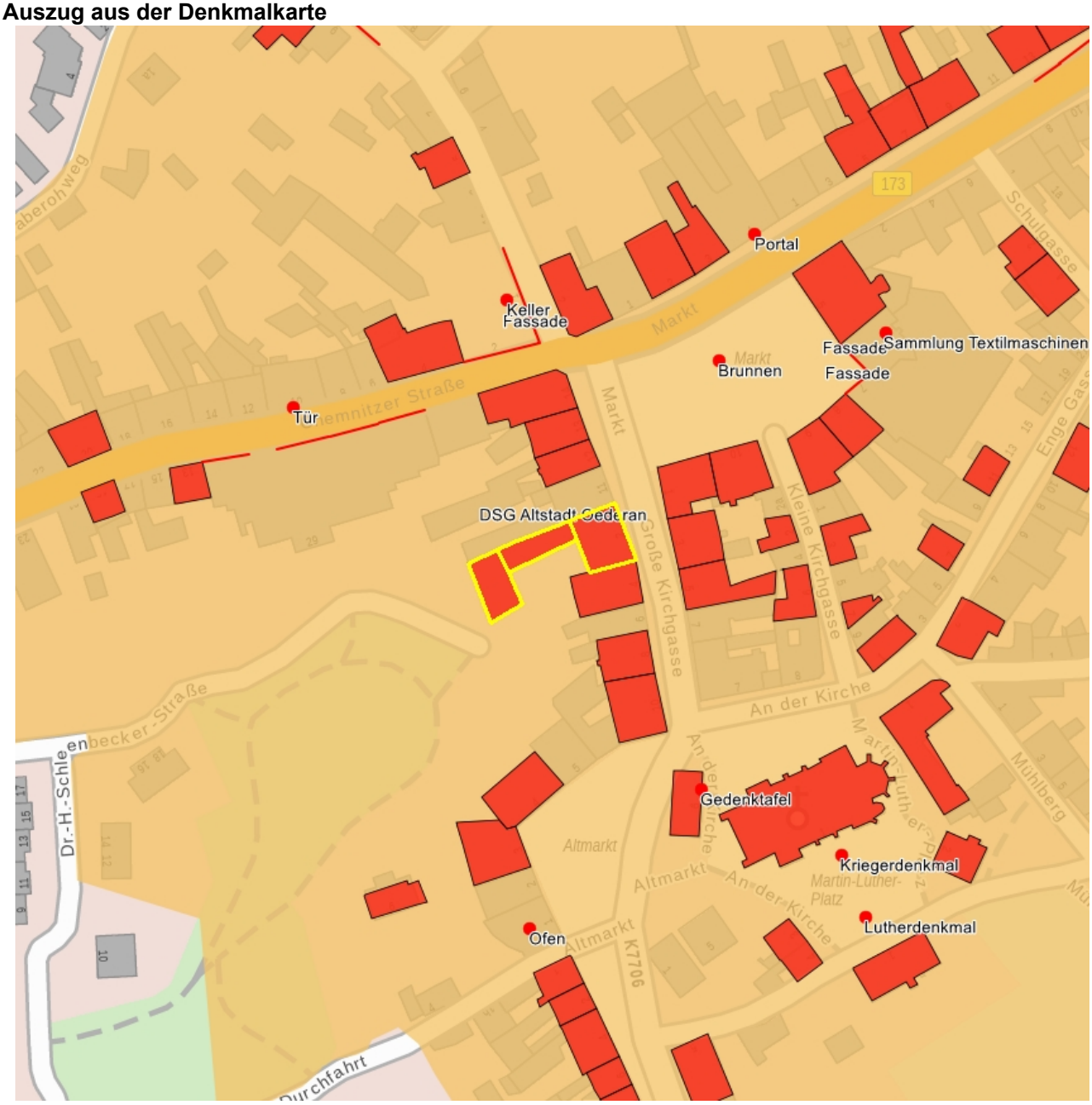


Fotonummer	**F 09241032 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus mit zwei Hintergebäuden in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 09241032 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Hintergebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.